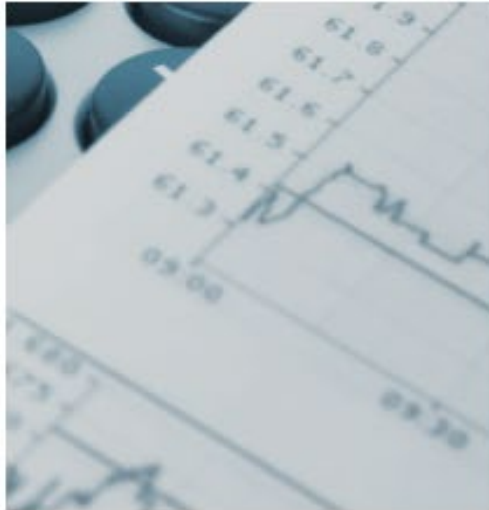


ZAHLEN DATEN FAKTEN



Beschäftigungs- und Arbeitsmarktentwicklung in der Steiermark und Österreich im Juli 2026 und den ersten sieben Monaten 2026

- österreichweit gab es im Juli 2026 einen Aktivbeschäftigungszuwachs im Vorjahresvergleich von +0,4 % bzw. +15.134
- das Burgenland (-0,4 % bzw. -480) und Niederösterreich (-0,1 % bzw. -537) – verzeichneten Beschäftigungsrückgänge
- in allen Bundesländern kam es zu einem mäßigen Zuwachs an vorgemerkten Arbeitslosen
- Arbeitslosenquoten im Juli weiterhin in allen Bundesländern über dem Vorjahresniveau
 - Arbeitslosigkeit von Frauen steigt in allen Bundesländern weiter an
 - Arbeitslosigkeit von Männern nur in Wien und Tirol rückläufig
- erneuter Rückgang an offenen Stellen mit Ausnahme von Kärnten, Oberösterreich und Tirol

16. September 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	3
1.1	Vorgemerkte arbeitslose Personen, die gleichzeitig langzeitarbeitslos oder langzeitbeschäftigungslos sind	4
2	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	6
2.1	Exkurs Wirtschaftsprognose Sommer 2026 von WIFO und IHS	6
2.2	Der steirische und österreichische Arbeitsmarkt im Juli 2026	7
2.3	Der Arbeitsmarkt in den ersten sieben Monaten 2026 in der Steiermark und Österreich.....	11
3	Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt.....	13
3.1	Bundesländervergleich	13
3.2	Der Arbeitsmarkt auf der Ebene der politischen Bezirke der Steiermark	16

1 Zusammenfassung

Der Arbeitsmarkt am 31. Juli 2026

Ende Juli 2026 war in der Steiermark die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültige Zahlen) gegenüber dem Vorjahr um +0,1 % bzw. +646 (Österreich: +0,4 % bzw. +15.134) Beschäftigungsverhältnisse höher als im Juli 2025. Insgesamt wurden in der Steiermark damit 545.046 unselbstständige Aktivbeschäftigungsverhältnisse gezählt (Österreich: 3.990.323).

Am 31.07.2026 wurden in der Steiermark 37.739 vorgemerkte Arbeitslose gezählt. Damit waren um +3,8 % bzw. +1.386 mehr Personen als Ende Juli 2025 von Arbeitslosigkeit betroffen. In Österreich waren es 298.885 Personen und damit um +3,1 % bzw. +8.917 mehr als Ende Juli 2025. Männer in der Steiermark verzeichneten einen Anstieg von +2,6 % (Ö: +0,6 %), Frauen von +5,1 % (Ö: +6,0 %). Die Gruppe der betroffenen Jugendlichen sank um -0,8 % (Ö: -0,0 %) auf 3.334 Personen. Zuwächse im Vorjahresvergleich realisierte die Gruppe der Älteren (50+) mit +5,9 % (Ö: +5,8 %).

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg in der Steiermark um +26,6 % auf 7.169 Personen (Österreich: +22,5 % auf 54.351), die Langzeitbeschäftigungslosigkeit stieg um +16,4 % auf 11.855 Personen (Österreich: +12,9 % auf 102.103). Die endgültige Arbeitslosenquote lag in der Steiermark Ende Juli 2026 bei 6,4 % (+0,2 Prozentpunkte gegenüber Juli 2025), die Österreichs bei 6,9 % (+0,2 Prozentpunkte gegenüber dem Juli 2025).

Der Arbeitsmarkt in den ersten sieben Monaten 2026 (Monate Jänner bis Juli)

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten sieben Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber dem Vorjahr marginal um +0,1 % (siebter Platz im Bundesländerranking) bzw. +461 Beschäftigungsverhältnisse auf 535.428 (Österreich: +0,4 % bzw. +15.077). Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten sieben Monaten 2026 um +3,7 % bzw. +1.433 auf 40.423 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg mit +6,2 %, Niederösterreich mit +5,6 % und dem Burgenland mit +4,7 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,7 % bzw. +8.620 auf durchschnittlich 325.193 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten sieben Monaten 2026 zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +6,9 % und einem deutlich geringeren Anstieg bei den Männern von +1,3 %. Die Gruppe der Älteren (50+) verzeichnete einen Zuwachs von +5,0 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +29,3 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +17,9 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,4 %. Die Zahl der Personen in Schulung nahm um +2,9 % zu. Insgesamt waren in den ersten sieben Monaten 2026 durchschnittlich 48.815 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,5 % bzw. +1.671 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit +6,9 % um +0,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,6 % bzw. +0,2 %-Punkte).

1.1 VORGEMERKTE ARBEITSLOSE PERSONEN, DIE GLEICHZEITIG LANGZEITARBEITSLOS ODER LANGZEITBESCHÄFTIGUNGSLOS SIND

Im Rahmen der Arbeitsmarktberichterstattung wird immer wieder auf die Verfestigung von Arbeitslosigkeit hingewiesen. Damit ist gemeint, dass es für viele Personen zunehmend schwieriger wird, eine ausreichende Beschäftigung zu finden, insbesondere für jene, die ein wie auch immer geartetes Handicap aufweisen. Neben der Kennzahl der Langzeitarbeitslosigkeit wurde auch zunehmend der Begriff der Langzeitbeschäftigungslosigkeit verwendet. In der medialen Berichterstattung werden diese Begriffe oft vermischt, obwohl sie grundsätzlich eine andere Zielsetzung aufweisen. Die Begriffe sind folgendermaßen vom AMS definiert:

Langzeitarbeitslosigkeit

In Österreich werden Personen, die über 365 Tage arbeitslos gemeldet sind, als langzeitarbeitslos gezählt. Unterbrechungen bis 28 Tage (zum Beispiel durch kurze Schulungen, Krankenstand oder kurze Beschäftigungsepisoden) werden nicht berücksichtigt.

Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Bei der Langzeitbeschäftigungslosigkeit werden neben dem Status „arbeitslos“ auch „Abklärung der Arbeitsfähigkeit/Gesundheitsstraße“, „Lehrstellensuchend“, „in Schulung“, „BezieherInnen eines Fachkräftestipendiums“ und „Schulung Reha mit Umschulungsgeld“ berücksichtigt. Dafür werden bei den Personen alle Episoden dieser Status-Arten (unabhängig von ihrer Dauer) mit Unterbrechungen von maximal 62 Tagen in einem Geschäftsfall zusammengefasst. Für die Geschäftsfall-Dauer werden die Dauern dieser einzelnen Vormerkepisoden innerhalb des Geschäftsfalls addiert. Als langzeitbeschäftigungslos gilt eine Person, wenn sie zum Stichtag eine Geschäftsfall-Dauer von mehr als 365 Tagen hat.

Während der Begriff der Langzeitarbeitslosigkeit das langfristige Verharren im System des AMS, das jeweils nur kurz unterbrochen wird (weniger als 28 Tage), bezeichnet, liegt bei der Langzeitbeschäftigungslosigkeit der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Eingliederung in den Beschäftigungsmarkt. Hier werden Unterbrechungen bis zu 62 Tage zur Geschäftsfalldauer hinzugerechnet. Dadurch wird mit dieser Kenngröße eine deutlich größere Menge an Personen, die es noch nicht geschafft haben, sich in längerfristiger Beschäftigung zu halten, erfasst.

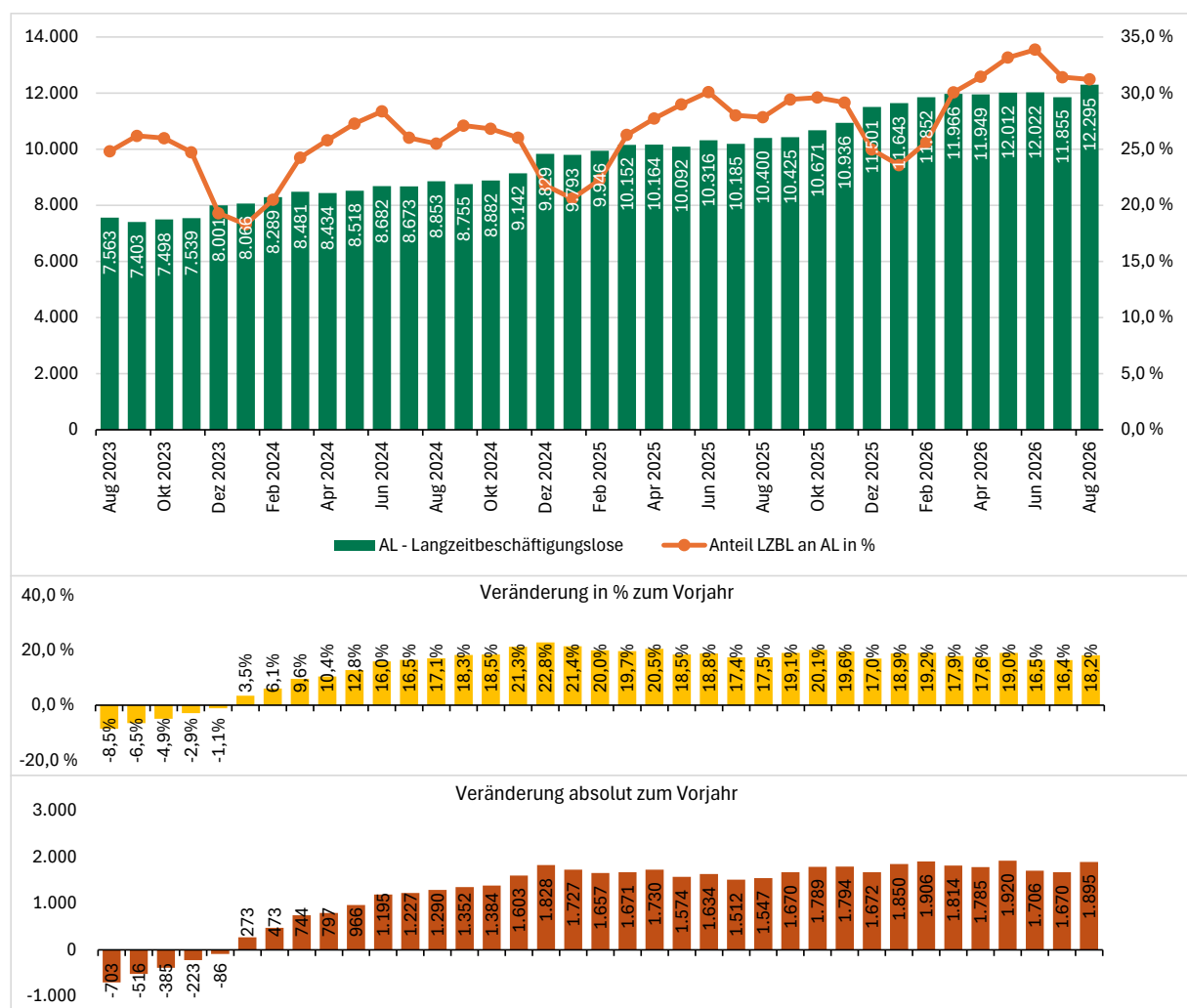
Im Jahresdurchschnitt 2025 waren in der Steiermark 5.736 Personen, die als vorgemerkt arbeitslos geführt wurden, von **Langzeitarbeitslosigkeit** betroffen, ein Zuwachs zum Vorjahr von +28,5 % bzw. +1.273, in der Gruppe der **Langzeitbeschäftigungslosen** wurde ein Zuwachs von +19,1 % bzw. +1.665 auf 10.382 Personen registriert. In Österreich waren es 92.866 langzeitbeschäftigungslose Personen, ein Zuwachs von +12,6 % bzw. +10.405 gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil von langzeitbeschäftigungslosen Personen lag 2025 in der Steiermark bei 26,8 % (2024: 24,5 %) aller vorgemerkten Arbeitslosen, in Österreich bei 29,2 % (2024: 27,7 %). In beiden Fällen kam es dadurch zu einer weiteren Verfestigung der Arbeitslosigkeit. Auch bei einer geschlechtsspezifischen Analyse ergibt sich, dass beide Geschlechter in einem ähnlichen Maße von Langzeitbeschäftigungslosigkeit betroffen sind. Bei Frauen lag der Anteil im Jahr 2025 bei 25,5 %, bei den Männern bei 27,7 %. Auch die Dynamik war sehr ähnlich. Bei Männern kam es zu einer Ausweitung von +19,4 %, bei den Frauen von +18,9 %.

Die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt zeigt eine weitere Verfestigung der Arbeitslosigkeit in der Steiermark. So waren Ende Juli 2026 mit 7.169 langzeitarbeitslosen vorgemerkten Personen um +26,6 % bzw. + 1.508

mehr als Ende Juli 2025 gemeldet. Die Zahl der als arbeitslos vorgemerkten Personen, die als langzeitbeschäftigungslos geführt werden, lag bei 11.855 und somit um +16,4 % bzw. +1.670 Personen höher als Ende Juli 2025. Der Anteil an den gesamten vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark lag Ende Juli 2026 bei den Langzeitarbeitslosen bei 19,0 % (Juli 2025: 15,6 %) und die der Langzeitbeschäftigungslosen bei 31,4 % (Juli 2025: 28,0 %).

Die folgende Abbildung zeigt den zeitlichen Verlauf des Bestandes von langzeitbeschäftigungslosen Personen, die gleichzeitig vorgemerkt arbeitslos sind, in der Steiermark in den letzten 36 Monaten (Juli 2023 bis Juli 2026) sowie deren relative und absolute Veränderung im Vorjahresvergleich. Deutlich ersichtlich ist die seit Jänner 2024 stattfindende Zunahme bzw. Verfestigung der Langzeitbeschäftigungslosigkeit. Im Vergleich Juli 2024 zu Juli 2026 zeigt sich, dass die Langzeitbeschäftigungslosigkeit um +38,9 % angestiegen ist, die gesamte Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark hingegen nur um +13,4 %.

Abbildung 1: Verlauf der langzeitbeschäftigungslosen Personen in der Steiermark in den letzten 36 Monaten



Quelle: AMS, eigene Berechnung und Darstellung der A12. Es werden nur Personen, die als vorgemerkt arbeitslos (AL) sind, gezählt; jeweils Monatsendbestände.

2 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

2.1 EXKURS WIRTSCHAFTSPROGNOSE SOMMER 2026 VON WIFO UND IHS

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen für die Jahre 2026 und 2027 für Österreich von IHS und WIFO wurden am 25.6.2026 präsentiert. Ein wichtiger Umstand für die aktuelle Prognose ist, dass gemäß den aktuellen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die österreichische Volkswirtschaft im vergangenen Jahr (2025) um +0,8 % – und damit um +0,2 Prozentpunkte stärker als zuvor ausgewiesen – zugelegt hat. Beide Wirtschaftsforschungsinstitute sehen eine verhalten positive Gesamtentwicklung, die vor allem vom öffentlichen Konsum und den Ausrüstungsinvestitionen getragen wird. Der kriegsbedingte Energiepreisschock hat sich in global und national steigender Inflation und einer Dämpfung der wirtschaftlichen Aktivität niedergeschlagen. Die unsichere Lage in der Krisenregion ist ein großes Risiko für die gesamte Weltwirtschaft. Unter dieser Bedingung muss auch die aktuelle Prognose gesehen werden. Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte prognostizierte Konjunkturindikatoren für Österreich.

Tabelle 1: Konjunkturprognosen für Österreich vom 25. Juni 2026

	STATISTIK AUSTRIA				IHS		WIFO	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2026	2027
					in % gegenüber dem Vorjahr			
Bruttoinlandsprodukt, real	+5,3	-0,8	-0,7	+0,8	+0,8	+1,0	+0,9	+1,1
Private Konsumausgaben, real	+5,4	-0,2	+1,0	+0,7	+0,5	+0,7	+0,4	+0,4
Exporte, real	+9,4	-0,6	-2,3	+1,2	+1,5	+2,1	+1,1	+1,6
Importe, real	+6,9	-4,3	-2,6	+1,8	+1,4	+1,9	+1,5	+1,5
Verbraucherpreisindex	+8,6	+7,8	+2,9	+3,6	+3,0	+2,3	+3,2	+2,4
Unselbstständig Aktivbeschäftigte	+3,0	+1,2	+0,2	+0,2	+0,5	+0,6	+0,5	+0,7
					in % der Erwerbspersonen (EUROSTAT) bzw. unselbstständig Beschäftigten (national)			
Arbeitslosenquote								
EUROSTAT ¹	4,8	5,1	5,2	5,7	5,8	5,6	5,9	5,6
National ²	6,3	6,4	7,0	7,4	7,5	7,3	7,5	7,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: 2022 bis 2025, IHS und WIFO 2026 bis 2027; Datenstand 25. Juni 2026.

¹ Arbeitslosenquote nach internationaler Definition: Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen zählen arbeitslose Personen und Erwerbstätige. Die Zahlen werden im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) erhoben.

² Anteil der beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkten Personen am Arbeitskräftepotenzial. Das Arbeitskräftepotenzial umfasst die beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen sowie unselbstständig Beschäftigte lt. DVS.

2.2 DER STEIRISCHE UND ÖSTERREICHISCHE ARBEITSMARKT IM JULI 2026

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg österreichweit Ende Juli 2026 im Vorjahresvergleich um +3,1 % bzw. +8.917, gleichzeitig stieg die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten (endgültige Zahlen) um +0,4 % bzw. +15.134. Die sich daraus ergebende Arbeitslosenquote lag mit 6,9 % über dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %-Punkte). Alle Bundesländer verzeichneten Ende Juli 2026 zumeist einen mäßigen Zuwachs bei der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen, insbesondere Vorarlberg mit +8,5 %, Niederösterreich mit +5,6 % und das Burgenland mit +4,5 % realisierten die stärksten Zuwächse. Gleichzeitig konnte die (endgültige) Aktivbeschäftigung in sieben von neun Bundesländern ausgeweitet werden, am deutlichsten in Wien mit +0,8 % bzw. +7.850, gefolgt von Tirol mit +0,6 % bzw. +2.266 und Salzburg mit +0,6 % bzw. +1.696. Die (endgültige) Arbeitslosenquote blieb in allen Bundesländern über dem Niveau des Vorjahres. In allen Wirtschaftsbereichen geht diese Entwicklung weiterhin mit einem großen Arbeitskräftemangel und Fachkräftemangel einher.

In der Steiermark wurden Ende Juli 2026 mit 37.739 arbeitslosen Personen um +3,8 % bzw. +1.386 Personen mehr als Ende Juli 2025 gezählt. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark (endgültig) lag Ende Juli 2026 um +0,1 % bzw. +646 über dem Vorjahr (Rang 7 im Bundesländervergleich) und stellte insgesamt 545.046 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: +0,4 % bzw. +15.134). Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen stieg österreichweit Ende Juli 2026 im Vorjahresvergleich auf 298.885 und lag damit um +3,1 % bzw. +8.917 höher als im Vorjahr. Frauen (+6,0 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs, für Männer ergab sich hingegen ein nur geringer Zuwachs von +0,6 % im Vorjahresvergleich.

Die absolut meisten Arbeitslosen in Österreich waren Ende Juli 2026 im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (NACE 2025 O) gemeldet. Die 49.721 vorgemerkten Arbeitslosen waren für 16,6 % der gesamten Arbeitslosen verantwortlich und verzeichneten einen Zuwachs von +2,1 % bzw. +1.020 Personen. Die zweitgrößte Branche war der Handel (G) mit 45.900 Personen bzw. einem Anteil von 15,4 % (+4,8 % bzw. +2.104) gegenüber dem Vorjahr. Das Gesundheits- und Sozialwesen (R) lag mit 32.257 Personen und einem Anteil von 10,8 % an dritter Stelle (+8,1 % bzw. +2.424 gegenüber dem Vorjahr). Im Tourismus (I) (viertgrößte Branche) stieg die Arbeitslosigkeit geringfügig um +1,2 % bzw. +316 auf 27.174 Personen und stellte einen Anteil von 9,3 % aller als arbeitslos vorgemerkten Personen. Der Herstellung von Waren (C) waren 27.174 arbeitslose Personen (Anteil 9,1 %) zugeordnet, ein Zuwachs von +2,8 % bzw. +741 im Vorjahresvergleich und damit Rang fünf. Den sechsten Rang realisierte die Wirtschaftsklasse unbekannt mit 19.117 Personen, einem Anteil von 6,4 % und einem Rückgang von -8,4 % bzw. -1.764 Personen. Der Bau belegte saisonbedingt den siebten Rang mit 17.524 vorgemerkten Arbeitslosen und einem Rückgang von -0,5 % bzw. -92 gegenüber dem Juli 2025 (Anteil: 5,9 %). Diese sieben Aggregate stellten Ende Juli 2026 rund drei Viertel (73,4 %) aller arbeitslosen Personen in Österreich.

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktsituation nach ausgewählten Kategorien in der Steiermark und Österreich.

In der Steiermark kam es Ende Juli 2026 im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Männern von +2,6 % (Österreich: +0,6 %) und bei den Frauen von +5,1 % (Österreich: +6,0 %). Die Gruppe der Jugendlichen reduzierte sich um -0,8 % (Österreich: -0,0 %).

Tabelle 2: Arbeitsmarktindikatoren für den Juli 2026 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark			Österreich		
	Juli 2026	Veränderung zum Jul. 2025	Veränderung zum Jun. 2026	Juli 2026	Veränderung zum Jul. 2025	Veränderung zum Jun. 2026
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	545.046	0,12 %	0,4 %	3.990.323	0,4 %	0,9 %
davon Frauen*	251.505	0,8 %	0,2 %	1.859.155	0,8 %	1,1 %
davon Männer*	293.541	-0,5 %	0,5 %	2.131.168	-0,0 %	0,8 %
Arbeitslosenquote in %**	6,4	0,2 %-Punkte	0,3 %-Punkte	6,9	0,2 %-Punkte	0,0 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,6	0,3 %-Punkte	0,6 %-Punkte	7,0	0,4 %-Punkte	0,1 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	6,2	0,2 %-Punkte	0,1 %-Punkte	6,8	0,0 %-Punkte	0,0 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	37.739	3,8 %	6,3 %	298.885	3,1 %	1,2 %
davon Frauen	18.265	5,1 %	11,6 %	142.244	6,0 %	2,1 %
davon Männer	19.474	2,6 %	1,8 %	156.641	0,6 %	0,4 %
davon Jugendliche	3.634	-0,8 %	8,2 %	30.911	0,0 %	4,4 %
davon 25- bis 49-Jährige	20.738	3,3 %	6,7 %	173.187	2,2 %	0,8 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	13.367	5,9 %	5,2 %	94.787	5,8 %	0,8 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.169	26,6 %	-0,6 %	54.351	22,5 %	-0,8 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.855	16,4 %	-1,4 %	102.103	12,9 %	-2,0 %
davon arbeitslose Inländer	25.378	2,8 %	9,5 %	184.651	4,1 %	3,5 %
davon arbeitslose Ausländer	12.361	6,0 %	0,2 %	114.234	1,5 %	-2,3 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	26.015	8,2 %	12,1 %	225.332	3,2 %	2,0 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	11.724	-4,8 %	-4,6 %	73.553	2,6 %	-1,3 %
SchulungsteilnehmerInnen	7.510	1,3 %	-10,9 %	65.317	-5,9 %	-11,1 %
davon Frauen	4.198	2,0 %	-12,4 %	35.150	0,1 %	-12,7 %
davon Männer	3.312	0,5 %	-9,0 %	30.167	-12,0 %	-9,3 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	45.249	3,4 %	3,0 %	364.202	1,3 %	-1,3 %
davon Frauen	22.463	4,5 %	6,1 %	177.394	4,8 %	-1,2 %
davon Männer	22.786	2,3 %	0,1 %	186.808	-1,7 %	-1,3 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.447	-7,1 %	-4,8 %	79.770	-3,0 %	-1,0 %
Lehrstellensuchende	1.141	-3,6 %	45,4 %	10.766	6,5 %	39,8 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	758	-14,1 %	8,9 %	6.184	-9,6 %	2,1 %

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 16.09.2026.

Die Gruppe der Älteren über 50 Jahren vergrößerte sich um +5,9 % (Österreich: +5,8 %). Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, realisierten einen Zuwachs von +26,6 % (Österreich: +22,5 %). Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark, die als „**langzeitbeschäftigungslos**“ titulierte waren, stieg Ende Juli 2026 um +16,4 % auf 11.855 Personen (Österreich: +12,9 % auf 102.103). Dies waren somit **31,4 % der insgesamt vorgemerkten Arbeitslosen** in der Steiermark (Österreich: 34,2 %).

Die Zahl der Personen in Schulung in der Steiermark nahm um +1,3 % auf 7.510 Personen zu. Insgesamt waren Ende Juli 2026 exakt 45.249 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,4 % bzw. +1.485 mehr als im Vorjahr. In Österreich sank die Zahl der Personen in Schulungsmaßnahmen um -5,9 % auf 65.317 Personen. Insgesamt waren Ende Juli 2026 in Österreich 364.202 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet, ein Zuwachs von +1,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Ende Juli 2026 betrug die (endgültige) Arbeitslosenquote in der Steiermark 6,4 % und lag damit um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 6,9 % bzw. +0,2 %-Punkte).

Die Zahl der beim steirischen AMS gemeldeten sofort verfügbaren offenen Stellen reduziert sich um -7,1 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Bestand von 10.447 (Österreich: 79.770 bzw. -3,0 %).

Die Zahl der sofort verfügbaren offenen Lehrstellen verringerte sich um -14,1 % auf 758 (Österreich: 6.184 bzw. -9,6 %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren in der Steiermark 1.141 (-3,6 %) Lehrstellensuchende gemeldet (Österreich: 10.766 bzw. +6,5 %).

Die folgende Tabelle 2 stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren **nach Wirtschaftsabschnitten (NACE)** für die Steiermark Ende Juli 2026 dar.

Tabelle 3: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark Ende Juli 2026

NACE	Benennung	AL	in % VJ	USB	in % VJ	ALQ	in %-Pkt. VJ	OS	in % VJ	AL/OS	abs. zum VJ
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	265	4,3	6.514	7,2	3,9	-0,1	70	32,1	3,8	-1,0
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	22,7	1.124	-9,0	2,3	0,6	8	-33,3	3,4	1,5
C	Herstellung von Waren	4.436	1,8	111.060	-1,4	3,8	0,1	1.013	22,8	4,4	-0,9
D	Energieversorgung	52	-11,9	4.027	0,3	1,3	-0,2	31	40,9	1,7	-1,0
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	202	18,8	3.326	-0,0	5,7	0,9	36	-12,2	5,6	1,5
F	Bau	2.094	0,3	40.449	-1,8	4,9	0,1	697	-13,8	3,0	0,4
G	Handel	4.900	3,2	68.370	-0,7	6,7	0,2	1.402	-13,6	3,5	0,6
H	Verkehr und Lagerei	1.693	-5,9	25.401	-0,5	6,2	-0,3	390	-19,3	4,3	0,6
I	Beherbergung und Gastronomie	3.012	-4,8	27.689	1,5	9,8	-0,6	731	-23,9	4,1	0,8
J	Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	158	19,7	1.932	1,6	7,6	1,1	10	42,9	15,8	-3,1
K	Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	564	15,1	11.314	1,9	4,7	0,5	131	-10,3	4,3	0,9
L	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	368	3,7	11.954	1,0	3,0	0,1	110	4,8	3,3	-0,0
M	Grundstücks- und Wohnungswesen	452	4,6	5.838	2,4	7,2	0,1	70	-23,9	6,5	1,8
N	Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.450	11,4	26.584	-0,2	5,2	0,5	467	-15,9	3,1	0,8
O	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.415	5,1	29.832	2,3	17,7	0,4	3.959	-1,7	1,6	0,1
P	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.687	7,5	82.570	-0,3	2,0	0,1	235	70,3	7,2	-4,2
Q	Erziehung und Unterricht	1.076	5,8	17.282	-1,2	5,9	0,4	53	-37,6	20,3	8,3
R	Gesundheits- und Sozialwesen	5.596	7,2	49.065	2,9	10,2	0,4	697	-27,8	8,0	2,6
S	Kunst, Sport und Erholung	381	10,1	5.027	1,0	7,0	0,5	27	-20,6	14,1	3,9
T	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.282	12,6	15.336	4,7	7,7	0,5	290	15,5	4,4	-0,1
U	Private Haushalte mit Hauspersonal sowie Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	8	33,3	295	-1,7		0,7	4	-55,6	2,0	1,3
V	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1		1	0,0						
X	Sonstige	1.620	2,3	56	19,1			16	300,0		
A-X	Gesamt*	37.739	3,8	551.994	-0,1	6,4	0,2	10.447	-7,1	3,6	0,4

Quelle: AMS, eigene Berechnungen A12.

Abkürzungsindex: AL = Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen, USB = unselbstständig Beschäftigte laut DVSJ über der Geringfügigkeitsgrenze, ALQ = Arbeitslosenquote in % ($ALQ \text{ in } \% = AL / (USB + AL) * 100$), OS = Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen, AL/OS = Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle, in % VJ = Veränderung in % zum Vorjahr, abs. zum VJ = Veränderung absolut zum Vorjahr in Prozentpunkten. * USB inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenzdienster mit aufrehtem Arbeitsvertrag.

Die gesamte **Arbeitslosenquote (ALQ)** lag Ende Juli 2026 in der Steiermark bei 6,4 %; die höchsten Arbeitslosenquoten waren hier in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit 17,7 %, dem Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit 10,2 %, dem Tourismus (I) mit 9,8 %, der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit 7,7 % und dem Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten (J) mit 7,6 % zu finden.

Die **unselbstständige Beschäftigung** (inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenzdienster mit aufrehtem Arbeitsvertrag) lag mit 551.994 Beschäftigungsverhältnissen bzw. -0,1 % bzw. -712 geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Rückgänge im produzierenden Bereich (B-F) mit -1,5 % bzw. -2.400 wurden durch die Zuwächse im Dienstleistungsbereich (G-V) mit +0,7 % bzw. +2.608 und der Land- und Forstwirtschaft (A) mit +7,2 % bzw. +438 kompensiert. So stieg die

unselbstständige Aktivbeschäftigung (A-V) insgesamt marginal um +0,1 % bzw. +646 im Vorjahresvergleich auf 545.046 Beschäftigungsverhältnisse.

Die relativ stärksten Rückgänge betrafen den Bergbau (B) mit -9,0 % bzw. -111, das Bauwesen (F) mit -1,8 % bzw. -747, die privaten Haushalte mit Hauspersonal (U) mit -1,7 % bzw. -5, die Herstellung von Waren mit -1,4 % bzw. -1.554 und die Gruppe Erziehung und Unterricht (Q) mit -1,2 % bzw. -207 Beschäftigten

Die absolut höchsten Rückgänge wurden in der Herstellung von Waren (C) mit -1,4 % bzw. -1.554 Beschäftigten, dem Bau (F) mit -1,8 % bzw. -747, im Handel (G) mit -0,7 % bzw. -453 und der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung (P) mit -0,3 % bzw. -270 Beschäftigungsverhältnissen verzeichnet.

Nennenswerte Beschäftigungszuwächse gab es beinahe nur im Dienstleistungsbereich. Hier vor allem im Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit +2,9 % bzw. +1.398, der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit +4,7 % bzw. +692 und der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +2,3 % bzw. +675. Erwähnenswerte absolute Zuwächse gab es noch in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) mit +7,2 % bzw. +438, dem Tourismus (I) mit +1,5 % bzw. +407 und Telekommunikation, Softwareentwicklung etc. (K) mit +1,9 % bzw. +209 Beschäftigungsverhältnissen.

Die Zahl der **vorgemerkten Arbeitslosen** stieg in der Steiermark im Vorjahresvergleich um +3,8 % auf 37.739 Personen. Die höchsten Anteile an Arbeitslosen sind in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) 17,0 %, Gesundheits- und Sozialwesen (R) 14,8 %, Handel (G) 13,0 %, Herstellung von Waren (C) 11,8 %, Tourismus (I) 8,0 % und Bau (F) mit 5,5 % zu finden. Die höchsten relativen Zuwächse an vorgemerkten Arbeitslosen verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte private Haushalte mit Hauspersonal (U) mit +33,3 %, Bergbau (B) mit +22,7 %, Verlagswesen (J) mit +19,7 %, Wasserversorgung (E) mit +28,8 % und Telekommunikation, Softwareentwicklung etc. (K) mit +15,1 %.

Bei der Zahl der **sofort verfügbaren offenen Stellen (OS)** kam es insgesamt zu einem Rückgang von -7,1 % auf 10.447. Nennenswerte Zuwächse gab es nur in der Herstellung von Waren (C) mit +22,8 % bzw. +188 Stellen, im Bereich Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (P) mit +70,3 % bzw. +97, in der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit +15,5 % bzw. +39 und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) mit +32,1 % bzw. +17.

Die gesamte **Stellenandrangquote** (berechnet durch Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle) lag Ende Juli 2026 in der Steiermark bei 3,6 und lag damit auf dem Vorjahresniveau (3,2). Die geringste Stellenandrangquote von 1,6 wurde im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) gemessen. Im Abschnitt Handel (G) lag die Stellenandrangquote beispielsweise bei 3,5. Im Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (I) lag sie bei 4,1. Im Bauwesen (F) betrug sie saisonbedingt 3,0.

2.3 DER ARBEITSMARKT IN DEN ERSTEN SIEBEN MONATEN 2026 IN DER STEIERMARK UND ÖSTERREICH

Die angespannte Lage am steirischen Arbeitsmarkt ist, trotz aller Resilienz, immer deutlicher spürbar und wird es aller Voraussicht auch noch einige Zeit bleiben. Die erwartete Erholung des Arbeitsmarktes wird erst mit dem Jahresende 2026 realistisch werden. Die aktuellen internationalen Rahmenbedingungen (z.B. weitere Energiekrise durch den Konflikt der USA mit dem Iran) belasten besonders die Energiemärkte, sodass deutlich geringere Wirtschaftswachstumsaussichten vorherrschen.

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten sieben Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber der Vorjahresperiode durchschnittlich um +0,1 % (siebter Platz im Bundesländerranking) bzw. +461 Beschäftigungsverhältnisse auf 535.428 (Österreich: +0,4 %). Sieben von neun Bundesländern verzeichneten weiterhin Zuwächse bei der unselbstständigen Beschäftigung. Das waren Wien mit +0,9 %, gefolgt von Tirol mit +0,8 %, Salzburg mit +0,5 % und Oberösterreich mit +0,3 %. Es folgten die Bundesländer Vorarlberg mit +0,2 %, sowie Kärnten und die Steiermark mit jeweils +0,1 %. In Niederösterreich mit -0,0 % bzw. -2 und dem Burgenland mit -0,4 % bzw. -460 Beschäftigungsverhältnissen, kam es zu Rückgängen.

Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten sieben Monaten 2026 um +3,7 % bzw. +1.433 auf 40.423 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg (+6,2 %), Niederösterreich (+5,6 %) und dem Burgenland mit +4,7 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,7 % bzw. +8.620 auf durchschnittlich 325.193 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten sieben Monaten 2026 zu einem deutlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +6,9 % und einem deutlich schwächeren Zuwachs von +1,3 % bei den Männern. Die Gruppe der Älteren (50+) erfuhr einen Zuwachs von +5,0 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +29,3 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +17,9 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,4 % und Personen in Schulung nahmen um +2,9 % zu. Insgesamt waren in den ersten sieben Monaten 2026 durchschnittlich 48.815 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,5 % bzw. +1.671 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 6,9 % um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,6 % bzw. +0,2 %-Punkte). Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation in den ersten sieben Monaten 2026 sowie im Jahresdurchschnitt 2025.

Tabelle 4: Arbeitsmarktindikatoren für die ersten sieben Monate 2026 und den Jahresdurchschnitt 2025 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark				Österreich			
	1-7M 2026	Veränderung zu 1-7M 2025	2025	Veränderung zu 2024	1-7M 2026	Veränderung zu 1-7M 2025	2025	Veränderung zu 2024
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	535.428	0,1 %	536.082	-0,3 %	3.914.322	0,4 %	3.904.719	0,2 %
davon Frauen*	248.323	0,8 %	246.972	0,7 %	1.827.130	0,9 %	1.813.778	0,8 %
davon Männer*	287.105	-0,5 %	289.110	-1,2 %	2.087.191	0,0 %	2.090.941	-0,3 %
Arbeitslosenquote in %**	6,9	0,2 %-Punkte	6,6	0,5 %-Punkte	7,6	0,2 %-Punkte	7,4	0,4 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,4	0,4 %-Punkte	6,1	0,6 %-Punkte	7,1	0,4 %-Punkte	6,9	0,5 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	7,4	0,1 %-Punkte	7,1	0,5 %-Punkte	8,0	0,0 %-Punkte	7,8	0,4 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	40.423	3,7 %	38.779	8,8 %	325.193	2,7 %	317.540	6,6 %
davon Frauen	17.383	6,9 %	16.618	11,0 %	143.769	6,0 %	138.882	8,9 %
davon Männer	23.040	1,3 %	22.161	7,2 %	181.424	0,3 %	178.658	4,9 %
davon Jugendliche	3.942	-2,4 %	4.037	6,7 %	33.653	0,8 %	34.034	6,2 %
davon 25- bis 49-Jährige	22.274	4,0 %	21.399	9,0 %	189.105	2,1 %	185.822	6,5 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	14.207	5,0 %	13.344	9,1 %	102.435	4,5 %	97.684	6,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.025	29,3 %	5.736	28,5 %	53.080	23,8 %	44.799	25,4 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.900	17,9 %	10.382	19,1 %	102.730	13,3 %	92.866	12,6 %
davon arbeitslose Inländer	26.568	3,9 %	25.394	7,0 %	195.525	3,9 %	188.583	5,9 %
davon arbeitslose Ausländer	13.855	3,2 %	13.385	12,4 %	129.668	1,0 %	128.957	7,6 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	27.521	4,9 %	26.117	10,5 %	248.485	2,4 %	243.531	6,6 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	12.902	1,1 %	12.662	5,4 %	76.708	4,0 %	74.009	6,5 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.392	2,9 %	8.130	-4,1 %	75.190	-4,0 %	76.496	1,3 %
davon Frauen	4.750	4,0 %	4.576	-6,1 %	40.901	0,5 %	40.024	3,1 %
davon Männer	3.641	1,6 %	3.554	-1,5 %	34.290	-8,9 %	36.472	-0,7 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	48.815	3,5 %	46.909	6,3 %	400.383	1,4 %	394.036	5,5 %
davon Frauen	22.134	6,3 %	21.194	6,8 %	184.669	4,7 %	178.906	7,5 %
davon Männer	26.681	1,4 %	25.716	5,9 %	215.714	-1,3 %	215.130	3,9 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.427	-3,5 %	10.617	-14,5 %	75.944	-6,9 %	78.844	-13,1 %
Lehrstellensuchende	844	5,7 %	971	36,5 %	8.755	5,8 %	9.166	16,3 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	801	-15,9 %	899	-17,8 %	6.318	-12,6 %	6.981	-13,6 %

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 16.09.2026.

3 Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt

3.1 BUNDESLÄNDERVERGLEICH

Die folgende Tabelle stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren im Bundesländervergleich zum Stichtag 31.07.2026 sowie für die ersten sieben Monate 2026 dar.

Tabelle 5: Arbeitsmarktindikatoren für den Juli 2026 und die ersten sieben Monate 2026 für die Bundesländer und Österreich (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

STICHTAG: 31.07.2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	114.078	-0,4 %	8.029	4,5 %	6,5 %	0,3	1.496	-2,1 %	5,4	0,3
Kärnten	228.739	0,3 %	15.112	1,7 %	6,1 %	0,1	6.239	15,5 %	2,4	-0,3
Niederösterreich	656.266	-0,1 %	45.778	5,6 %	6,4 %	0,3	12.687	-9,8 %	3,6	0,5
Oberösterreich	693.876	0,4 %	37.653	2,6 %	5,1 %	0,1	19.507	5,5 %	1,9	-0,1
Salzburg	277.806	0,6 %	11.092	3,6 %	3,8 %	0,1	5.997	-9,2 %	1,8	0,2
Steiermark	545.046	0,1 %	37.739	3,8 %	6,4 %	0,2	10.447	-7,1 %	3,6	0,4
Tirol	365.474	0,6 %	12.828	1,8 %	3,3 %	0,0	7.434	6,2 %	1,7	-0,1
Vorarlberg	172.370	0,1 %	10.555	8,5 %	5,7 %	0,4	3.987	-1,8 %	2,6	0,3
Wien	936.668	0,8 %	120.099	1,8 %	11,3 %	0,1	11.976	-13,3 %	10,0	1,5
Österreich	3.990.323	0,4 %	298.885	3,1 %	6,9 %	0,2	79.770	-3,0 %	3,7	0,2

PERIODE: 1-7M 2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	110.643	-0,4 %	8.887	4,7 %	7,3 %	0,3	1.390	-4,3 %	6,4	0,6
Kärnten	217.417	0,1 %	17.995	-1,2 %	7,5 %	-0,1	5.806	12,3 %	3,1	-0,4
Niederösterreich	643.326	-0,0 %	48.853	5,6 %	7,0 %	0,4	11.829	-15,0 %	4,1	0,8
Oberösterreich	679.885	0,3 %	40.257	-0,2 %	5,5 %	0,0	18.092	0,7 %	2,2	0,0
Salzburg	270.547	0,5 %	13.114	2,0 %	4,6 %	0,1	5.714	-14,4 %	2,3	0,4
Steiermark	535.428	0,1 %	40.423	3,7 %	6,9 %	0,2	10.427	-3,5 %	3,9	0,3
Tirol	357.802	0,8 %	17.070	0,9 %	4,5 %	0,0	6.796	-1,8 %	2,5	0,1
Vorarlberg	170.137	0,2 %	11.362	6,2 %	6,2 %	0,3	3.450	-13,1 %	3,3	0,6
Wien	929.137	0,9 %	127.232	2,8 %	11,9 %	0,2	12.440	-15,1 %	10,2	1,8
Österreich	3.914.322	0,4 %	325.193	2,7 %	7,6 %	0,2	75.944	-6,9 %	4,3	0,4

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; USB-AKTIV = unselbstständig Aktivbeschäftigte inklusive freier Dienstnehmer laut DVS; ALQ nach nationaler Berechnungsmethode ($ALQ \text{ in } \% = AL / (USB + AL) * 100$); OS = sofort verfügbare offene Stellen, AL = vorgemerkte Arbeitslose, AL/OS = Zahl der Arbeitslosen je sofort verfügbarer offener Stelle, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen; Datenstand 16.09.2026.

Tabelle 6: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich für die ersten sieben Monate 2026, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)**ENDGÜLTIG**

Durchschnittswerte

1-7M 2026 1-7M 2025

	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	110.643	111.102	-0,4	-460	9	Burgenland
Kärnten	217.417	217.101	0,1	316	6	Kärnten
Niederösterreich	643.326	643.328	-0,00	-2	8	Niederösterreich
Oberösterreich	679.885	678.031	0,3	1.854	4	Oberösterreich
Salzburg	270.547	269.165	0,5	1.382	3	Salzburg
Steiermark	535.428	534.968	0,1	461	7	Steiermark
Tirol	357.802	355.107	0,8	2.695	2	Tirol
Vorarlberg	170.137	169.872	0,2	264	5	Vorarlberg
Wien	929.137	920.571	0,9	8.566	1	Wien
ÖSTERREICH	3.914.322	3.899.245	0,4	15.077		ÖSTERREICH

	1-7M 2026	1-7M 2025				
	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	8.887	8.485	4,7	402	7	Burgenland
Kärnten	17.995	18.213	-1,2	-218	1	Kärnten
Niederösterreich	48.853	46.278	5,6	2.576	8	Niederösterreich
Oberösterreich	40.257	40.351	-0,2	-94	2	Oberösterreich
Salzburg	13.114	12.857	2,0	257	4	Salzburg
Steiermark	40.423	38.991	3,7	1.433	6	Steiermark
Tirol	17.070	16.923	0,9	147	3	Tirol
Vorarlberg	11.362	10.699	6,2	662	9	Vorarlberg
Wien	127.232	123.776	2,8	3.455	5	Wien
ÖSTERREICH	325.193	316.573	2,7	8.620		ÖSTERREICH

	1-7M 2026	1-7M 2025				
	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	1.895	1.894	0,1	2	5	Burgenland
Kärnten	3.244	3.265	-0,6	-21	4	Kärnten
Niederösterreich	10.212	9.842	3,8	370	8	Niederösterreich
Oberösterreich	10.582	10.351	2,2	231	6	Oberösterreich
Salzburg	2.425	2.509	-3,4	-85	2	Salzburg
Steiermark	8.392	8.153	2,9	238	7	Steiermark
Tirol	2.722	2.468	10,3	254	9	Tirol
Vorarlberg	2.466	2.544	-3,1	-78	3	Vorarlberg
Wien	33.253	37.301	-10,9	-4.048	1	Wien
ÖSTERREICH	75.190	78.327	-4,0	-3.137		ÖSTERREICH

	1-7M 2026	1-7M 2025				
	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.	
Burgenland	7,3	7,0		0,3	7	Burgenland
Kärnten	7,5	7,6		-0,1	1	Kärnten
Niederösterreich	7,0	6,6		0,4	9	Niederösterreich
Oberösterreich	5,5	5,5		-0,0	2	Oberösterreich
Salzburg	4,6	4,5		0,1	4	Salzburg
Steiermark	6,9	6,7		0,2	6	Steiermark
Tirol	4,5	4,5		0,0	3	Tirol
Vorarlberg	6,2	5,8		0,3	8	Vorarlberg
Wien	11,9	11,7		0,2	5	Wien
ÖSTERREICH	7,6	7,4		0,2		ÖSTERREICH

	1-7M 2026	1-7M 2025				
	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	10.782	10.379	3,9	404	7	Burgenland
Kärnten	21.239	21.478	-1,1	-239	1	Kärnten
Niederösterreich	59.065	56.120	5,2	2.946	9	Niederösterreich
Oberösterreich	50.838	50.702	0,3	137	3	Oberösterreich
Salzburg	15.539	15.366	1,1	173	4	Salzburg
Steiermark	48.815	47.144	3,5	1.671	6	Steiermark
Tirol	19.792	19.391	2,1	401	5	Tirol
Vorarlberg	13.827	13.243	4,4	584	8	Vorarlberg
Wien	160.485	161.077	-0,4	-592	2	Wien
ÖSTERREICH	400.383	394.900	1,4	5.484		ÖSTERREICH

Quelle: AMS, DVSV, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 16.09.2026.

Tabelle 7: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich Ende Juli 2026 – Stichtagswerte, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

ENDGÜLTIG						
Stichtagswerte						
	31.07.2026	31.07.2025				
	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	114.078	114.558	-0,4	-480	9	Burgenland
Kärnten	228.739	228.053	0,3	686	5	Kärnten
Niederösterreich	656.266	656.803	-0,1	-537	8	Niederösterreich
Oberösterreich	693.876	691.074	0,4	2.802	4	Oberösterreich
Salzburg	277.806	276.110	0,6	1.696	3	Salzburg
Steiermark	545.046	544.400	0,1	646	7	Steiermark
Tirol	365.474	363.208	0,6	2.266	2	Tirol
Vorarlberg	172.370	172.165	0,1	205	6	Vorarlberg
Wien	936.668	928.818	0,8	7.850	1	Wien
ÖSTERREICH	3.990.323	3.975.189	0,4	15.134		ÖSTERREICH

	31.07.2026	31.07.2025				
	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	8.029	7.686	4,5	343	7	Burgenland
Kärnten	15.112	14.863	1,7	249	1	Kärnten
Niederösterreich	45.778	43.340	5,6	2.438	8	Niederösterreich
Oberösterreich	37.653	36.686	2,6	967	4	Oberösterreich
Salzburg	11.092	10.708	3,6	384	5	Salzburg
Steiermark	37.739	36.353	3,8	1.386	6	Steiermark
Tirol	12.828	12.603	1,8	225	3	Tirol
Vorarlberg	10.555	9.726	8,5	829	9	Vorarlberg
Wien	120.099	118.003	1,8	2.096	2	Wien
ÖSTERREICH	298.885	289.968	3,1	8.917		ÖSTERREICH

	31.07.2026	31.07.2025				
	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	1.676	1.620	3,5	56	7	Burgenland
Kärnten	2.562	2.704	-5,3	-142	2	Kärnten
Niederösterreich	8.908	8.546	4,2	362	8	Niederösterreich
Oberösterreich	9.213	9.486	-2,9	-273	4	Oberösterreich
Salzburg	1.996	2.088	-4,4	-92	3	Salzburg
Steiermark	7.510	7.411	1,3	99	6	Steiermark
Tirol	2.507	2.261	10,9	246	9	Tirol
Vorarlberg	1.991	2.047	-2,7	-56	5	Vorarlberg
Wien	28.954	33.243	-12,9	-4.289	1	Wien
ÖSTERREICH	65.317	69.406	-5,9	-4.089		ÖSTERREICH

	31.07.2026	31.07.2025				
	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.	
Burgenland	6,5	6,2		0,3	7	Burgenland
Kärnten	6,1	6,0		0,1	2	Kärnten
Niederösterreich	6,4	6,1		0,3	8	Niederösterreich
Oberösterreich	5,1	5,0		0,1	5	Oberösterreich
Salzburg	3,8	3,7		0,1	4	Salzburg
Steiermark	6,4	6,2		0,2	6	Steiermark
Tirol	3,3	3,3		0,0	1	Tirol
Vorarlberg	5,7	5,3		0,4	9	Vorarlberg
Wien	11,3	11,2		0,1	3	Wien
ÖSTERREICH	6,9	6,7		0,2		ÖSTERREICH

	31.07.2026	31.07.2025				
	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	9.705	9.306	4,3	399	7	Burgenland
Kärnten	17.674	17.567	0,6	107	2	Kärnten
Niederösterreich	54.686	51.886	5,4	2.800	8	Niederösterreich
Oberösterreich	46.866	46.172	1,5	694	3	Oberösterreich
Salzburg	13.088	12.796	2,3	292	4	Salzburg
Steiermark	45.249	43.764	3,4	1.485	6	Steiermark
Tirol	15.335	14.864	3,2	471	5	Tirol
Vorarlberg	12.546	11.773	6,6	773	9	Vorarlberg
Wien	149.053	151.246	-1,4	-2.193	1	Wien
ÖSTERREICH	364.202	359.374	1,3	4.828		ÖSTERREICH

Quelle: AMS, DVSV, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 16.09.2026.

3.2 DER ARBEITSMARKT AUF DER EBENE DER POLITISCHEN BEZIRKE DER STEIERMARK

In neun von 13 steirischen politischen Bezirken kam es im Juli 2026 zu einer weiteren Ausweitung der Arbeitslosigkeit und damit auch einer Erhöhung der (endgültigen) Arbeitslosenquote. Ein Rückgang an vorgemerkten Arbeitslosen wurde in den Bezirken Liezen, Leoben, Hartberg-Fürstenfeld und Südoststeiermark verzeichnet. Die höchsten relativen Ausweitungen realisierten die Bezirke Murtal, Graz (Stadt), Murau, Graz-Umgebung, Deutschlandsberg, Weiz und Bruck- Mürzzuschlag.

Tabelle 8: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für den 31.07.2026 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	31.07.2026	Ver. in %	Rang Ver. in %	31.07.2026	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	15.332	5,9	12	10,5	0,5	13
Deutschlandsberg	1.609	4,3	9	6,1	0,3	11
Graz-Umgebung	4.306	5,0	10	5,7	0,2	9
Leibnitz	2.693	2,9	6	6,8	0,2	8
Leoben	1.227	-0,6	3	4,9	-0,0	3
Liezen	1.223	-5,5	1	3,5	-0,2	1
Murau	306	5,5	11	2,8	0,2	7
Voitsberg	1.345	2,4	5	6,2	0,1	6
Weiz	1.716	3,6	8	4,1	0,1	5
Murtal	1.814	8,0	13	6,0	0,5	12
Bruck-Mürzzuschlag	2.359	3,6	7	5,9	0,3	10
Hartberg-Fürstenfeld	2.100	-2,6	2	5,3	-0,1	2
Südoststeiermark	1.709	-0,1	4	4,8	0,0	4
Steiermark	37.739	3,8		6,4	0,2	
Österreich	298.885	3,1		6,9	0,2	

Quelle: DSVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 16.09.2026; Arbeitslosenquote der Bezirke endgültig, eigene Berechnungen Abteilung 12.

Tabelle 9: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für den Jahresdurchschnitt 2025 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich (endgültige Werte)

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	Ø 2025	Ver. in %	Rang Ver. in %	Ø 2025	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	15.634	12,8	12	10,8	1,1	13
Deutschlandsberg	1.626	9,7	10	6,2	0,6	10
Graz-Umgebung	4.167	12,9	13	5,6	0,6	11
Leibnitz	2.778	10,9	11	7,1	0,7	12
Leoben	1.330	-1,6	2	5,4	-0,1	2
Liezen	1.590	6,0	8	4,6	0,3	7
Murau	405	4,6	6	3,8	0,2	4
Voitsberg	1.346	7,2	9	6,3	0,4	9
Weiz	1.677	4,4	5	4,1	0,2	3
Murtal	1.827	-2,2	1	6,1	-0,1	1
Bruck-Mürzzuschlag	2.300	3,8	4	5,8	0,3	6
Hartberg-Fürstenfeld	2.186	5,2	7	5,6	0,3	8
Südoststeiermark	1.915	3,8	3	5,4	0,2	5
Steiermark	38.779	8,8		6,6	0,5	
Österreich	317.540	6,6		7,4	0,4	

Quelle: DSVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 16.09.2026.